

# Kultur

**IHRE MEINUNG**

Was Volksfreund-Leser über aktuelle Themen denken. Seite 20

**MISSBRAUCHSVORWÜRFE**

Prinz Andrew will Zivilklage anfechten. Seite 28

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

## Herbstprogramm startet mit Dupin-Krimi

Das Eifel-Literatur-Festival präsentiert am Sonntag, 19. September, um 18 Uhr Jean-Luc Bannalec. Der Bestsellerautor kommt mit seinem Buch „Bretonische Idylle“ in die Bitburger Stadthalle.

VON STEFANIE GLANDIEN

**BITBURG** Eins vorneweg – wer zur Lesung von Jean-Luc Bannalec kommen möchte, muss nicht sein Schulfranzösisch (falls vorhanden) herauskramen oder einem Übersetzer lauschen, denn der Autor ist Deutscher. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich Jörg Bong.

Bong war als verlegerischer Geschäftsführer für den S. Fischer-Verlag tätig und hätte natürlich mit Leichtigkeit seinen ersten Krimi anderen Verlegern schicken können, die sicher nicht abgelehnt hätten, sein Buch zu drucken. Doch das wollte er nicht. So reichte er seinen Debütroman bei verschiedenen Häusern unter dem Künstlernamen Jean-Luc Bannalec ein. Da die Handlung in der Bretagne spielt, erschien ein französischer Name authentischer als ein deutscher.

„Die sollten sich selbst ein Urteil bilden, ohne auf unsere Freund-



Jean-Luc Bannalec hat die Kommissar-Dupin-Reihe 2012 begründet. Zehn Romane hat er bereits geschrieben. FOTO: VÉRONIQUE BROD

schaft Rücksicht zu nehmen“, sagte Bong kürzlich in einer Talkshow. Vier lehnten ab, dem Verlag Kiepenheuer & Witsch gefiel sein Krimi. Und er wird seine Zusage nicht bereut haben. Denn der eigensinnige Kommissar Georges Dupin, der seit 2012 ermittelt, hat sich als Kassenschlager erwiesen. Im Juni ist mit „Bretonische Idylle“ Nummer zehn erschienen und rangierte viele Wochen auf den Bestsellerlisten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Fünf Millionen Bücher sind bis dato von der ganzen Reihe verkauft. Die Krimis werden in 15 Sprachen übersetzt, sind verfilmt und zur bes-

ten Sendezeit im ARD-Fernsehen gezeigt worden. Sogar in Frankreich ist Dupin ein Star.

Der Stoff ist eine Liebeserklärung an die Bretagne. Die Krimihandlung wird klassisch erzählt. Dupin, in Paris geboren, wird ans Ende der Welt zwangsversetzt – die Bretagne. Und von der Landschaft und den Eigenheiten der Einwohner bringt der Autor so viel wie möglich in seinen Büchern unter. 99 Prozent der beschriebenen Orte gibt es. Seien es die Spaziergänge, die Restaurants oder die Menschen – alles echt.

Der gebürtige Rheinländer Bong verbringt einen großen Teil des Jah-

res in der Bretagne. Und weil er so schön über diesen Teil Frankreichs schreibt, hat er in seiner Wahlheimat 2016 den Ehrentitel Mäzen der Bretagne erhalten.

Beim Eifel-Literatur-Festival wird er am Sonntag, 19. September, um 18 Uhr in der Stadthalle in Bitburg aus seinem zehnten Dupin-Krimi lesen. Diesmal ermittelt der Kommissar,

der sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiert, auf der paradiesischen Insel Belle-Ile-en-Mer. Dort wird ein Toter aus dem Meer gefischt. Und obwohl er nicht ganz seefest ist, muss Dupin mit dem Schnellboot rüber zur „schönsten Insel der Welt“. „Keine anderen paar Hektar auf diesem Planeten weisen eine solche Vielfalt auf, Chef. Es ist eigentlich wie bei der Bretagne, nur im Kleinen und dafür unendlich gesteigert, zu einer ganz neuen Dimension“, erklärt ihm Inspektor Riwal.

Und am Ende wird der Fall natürlich gelöst, und das Jubiläum kann gebührend gefeiert werden. Die Kollegen attestieren ihrem Chef, dass er nach „hoffnungslosen Anfängen“ tatsächlich ein mittelmäßiger Bretoner geworden sei. Nach allem Für und Wider bekommt er die Note Drei plus und das „ist ein exzellentes Ergebnis für einen Pariser nach nur zehn Jahren in der Bretagne.“

Und was würde Jörg Bong wohl für eine Note bekommen? Sicher eine Eins. Denn wer seine Bücher kennt, weiß, wofür sein Herz schlägt. In der Bretagne sei seine zweite Heimat, sagt er, an dem Inneren und Äußeren korrespondieren.

Die Veranstaltung ist ausverkauft. Eine Warteliste ist eingerichtet.

**Produktion dieser Seite:**  
Marius Kretschmer



Das Buch entführt in die malerische Küstenlandschaft der Bretagne.

COVER: KIEPENHEUER & WITSCH

**VINYL DER WOCHE USE YOUR ILLUSION I & USE YOUR ILLUSION II - GUNS N' ROSES**

### Ein Boxkampf über vier Runden: Guns n' Roses gegen Guns n' Roses

Zwei Alben an einem Tag veröffentlichten? Kein Problem für **Guns n' Roses**. Vor exakt 30 Jahren erscheinen zwei Teile von **Use Your Illusion**. Beide erfolgreich. Beide legendär. Beide Teil der Musikgeschichte. Doch wir müssen es ein für alle Mal klären: In einem Boxkampf im Madison Square Garden (jede andere Arena wäre diesem Kampf nicht würdig): Wer würde gewinnen?

**Runde 1: Das schönere Cover**  
Die Definition des Wortes „Geschmackssache“. Beide Cover sind bis auf ihre Farbe genau gleich und zeigen einen Ausschnitt des Gemäldes „Die Schule von Athen“ von **Raffaello**, das im 16. Jahrhundert entstand. Der Punkt geht hier dennoch klar an Teil 2. Rot und gelb – die Farbgebung von Teil 1 – waren noch selten eine gute Kombination (politische Andeutungen in Richtung SPD und FDP sind ausdrücklich nicht gewollt). Für die Fußballfans, die

einen Beweis benötigen: Schauen Sie sich das Auswärtstrikot des Karlsruher SC aus der Saison 2009/10 an. Kein Wunder, dass der KSC damals nur Zehnter in der 2. Bundesliga wurde. **0:1**.

**Runde 2: Die besseren Gitarren**  
Einer der größten Unterschiede der Alben ist der Gitarreneinsatz. Während Teil 2 sehr blueslastig ist, kommt Teil 1 ein ordentliches Stück härter daher. Wem hierbei was besser gefällt, muss jeder selbst entscheiden. Blicken wir auf die Gitarrensolos – besonders auf das Duell zwischen **Double Talkin' Jive** auf Teil 1 und **Breakdown** auf Teil 2. Beides sehr ordentliche Solos des Herrn **Slash**. Doch **Double Talkin' Jive** ist eigentlich kein Song, sondern ein 3:22 Minuten langes Gitarrenmeisterstück. In einem Boxkampf verpasst der Song seinem Kontrahenten **Breakdown** den entscheidenden Haken, als die letzten Sekunden überraschend mit einer Akustik-Gitarre weggezapft werden. **1:1**.

**Runde 3: Der bessere Coversong**  
Dieses Duell könnte kaum prominenter sein. **Bob Dylan** tritt gegen **Paul McCartney** an. **Knockin' on Heaven's Door** (Dylan, Teil 2) gegen **Live and Let Die** (McCartney, Teil 1). Dennoch brauchen wir hier nicht lange diskutieren. Klar, die Live-and-Let-Die-Version ist makellos. Doch **Knockin' on Heaven's Door** ist episch. Die mit Ab-

stand beste von etlichen Coverversionen. Allein beim Gedanken an die Live-Version bekomme ich Gänsehaut. Ein rechter Haken: **1:2**.

**Runde 4: Die bessere Songanzahl**  
Beide Alben sind ungefähr gleich lang (76:04 bei Teil 1, 75:21 Minuten bei Teil 2). Der Unterschied: Während Teil 1 16 Songs benötigt, kommt Teil 2 mit 14 Tracks aus. Der entscheidende Treffer hier: Ein guter Song kann nie lange genug dauern. Um so besser, dass Teil 2 mit dem absoluten Meisterwerk **Civil War** auf 7:36 Minuten eröffnet. Dem gegenüber stehen 8:56 Minuten **November Rain** mit in Teil 1. Einer der am überbewerteten Songs der Band (ich vermute, hier entsteht Diskussionspotenzial ...). Für mich gewinnt auch hier Teil 2 ... und streckt nach vier Runden und einem **1:3**-Punktsieg den Titel nach oben. Aber auch Teil 1 hat einen guten Fight geliefert.

Christian Thome



Advertisement for the dance show "MESSAGE IN A BOTTLE".

A SADLER'S WELLS & UNIVERSAL MUSIC UK PRODUCTION  
**ONE FAMILY. THREE STORIES.**

THE EXTRAORDINARY NEW DANCE SHOW  
**MESSAGE IN A BOTTLE**  
BASED ON THE SONGS OF **STING** CHOREOGRAPHY **KATE PRINCE**

WITH ZONATION: THE KATE PRINCE COMPANY  
**16.09-18.09**  
Grand Théâtre  
Sichern Sie sich jetzt noch schnell Ihre Karten!  
www.lestheatres.lu / T. +352 47 08 95-1

Logos for théâtre-s de la Ville de Luxembourg and VILLE DE LUXEMBOURG.